

AUSSTELLUNG

KARL KORSCH 1886-1961



17.05.-07.06.2023

vhs  Volkshochschule
Arnstadt-Ilmenau

Bahnhofstraße 6, 98693 Ilmenau

Eine Ausstellung von:

**Arbeit und
Leben**
THÜRINGEN


ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
THÜRINGEN

Kooperationspartner:

vhs 
Volkshochschule
Arnstadt-Ilmenau

Gefördert durch:

Freistaat  Thüringen
Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport

BEGLEITVERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 17.05.2023, 18 Uhr

Ausstellungseröffnung mit Dr. Michael Buckmiller

Karl Korsch gehört mit einer Reihe von kritischen Geistesgrößen der Sozial- und Kulturwissenschaften der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts wie Ernst Bloch, Georg Lukács, Walter Benjamin, Bertolt Brecht, Theodor W. Adorno, Max Horkheimer u.a. zu den herausragenden innovativen Persönlichkeiten. Unter anderem geht auf seine Anregung die Gründung des bedeutenden Instituts für Sozialforschung („Frankfurter Schule“) zurück, dessen inhaltliche Vorbereitung auf einer Pfingsttagung im Bahnhofshotel von Geraberg/Arnstadt 1923 stattfand. Sein frühes Wirkungsfeld bis weit in die 20er Jahre ist lebensgeschichtlich und politisch eng mit Thüringen verknüpft. Die Ausstellung zeigt sein Leben und Wirken.

Dr. Michael Buckmiller hat die historisch-kritische Gesamtausgabe von Karl Korsch und die Gesammelten Schriften von Wolfgang Abendroth herausgegeben.

Donnerstag, 01.06.2023, 18:30 Uhr

Vortrag von Judy Slivi: „Thüringer Frauen für eine bessere Gesellschaft“

Pfingsten 1923 traf sich in Geraberg/Ilmenau eine Gruppe von jungen Intellektuellen, die eine neue Gesellschaftsordnung diskutierten. Das bedeutende Theorieseminar fand im Zusammenhang mit der nur kurze Zeit später erfolgten Gründung des Frankfurter Instituts für Sozialforschung, das nach 1945 als Frankfurter Schule weltweit berühmt wurde, statt. Unter den Teilnehmenden waren auch sieben Frauen. Über ihr Wirken ist teils wenig bekannt. Der Vortrag zeigt auf, dass das Leben der Frauen von Geraberg eng mit der Institutsgeschichte verbunden war.

Judy Slivi ist Soziologin und in der historisch-politischen Bildung bei Arbeit Leben Thüringen beschäftigt. Ihr Schwerpunkt ist die Thüringer Frauenbewegung ab dem 19. Jahrhundert.

Mittwoch, 07.06.2023, 18 Uhr

Vortrag von Uwe Roßbach: „Spionage und Sozialforschung“

Richard Sorge und Hede Massing zwischen Geraberg 1923, New York und Tokio. Vortrag über den Lebensweg zweier Menschen, die sich 1923 in Geraberg trafen, und später berühmte Agenten der Sowjetunion wurden. Richard Sorge ist in der DDR als ein sehr bekannter „Kundschafter“ zu späten Ehren gekommen. Die wenigsten wissen aber, dass er der Mitorganisator der 1. Marxistischen Arbeitswoche in Geraberg war, aus der das Institut für Sozialforschung hervorging. Zunächst auch als möglicherweise Thüringer Einrichtung geplant, wurde es in Frankfurt am Main ansässig („Frankfurter Schule“). Hede Massing ist wenigen bekannt, v.a. auch weil sie später mit der UdSSR brach und zu einer wichtigen Figur der Kommunistenverfolgung in den Vereinigten Staaten der fünfziger Jahre wurde.

Uwe Roßbach ist Soziologe und Geschäftsführer von Arbeit und Leben Thüringen.